



SARASANI



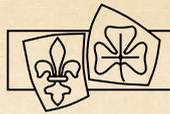
Homescouting
Wie Pfadi trotz Corona gelebt wird



PERSÖNLICH
Die Pfadi ist Teil eines Jugendbuchs



FERNROHR
Pfadi am anderen Ende der Welt

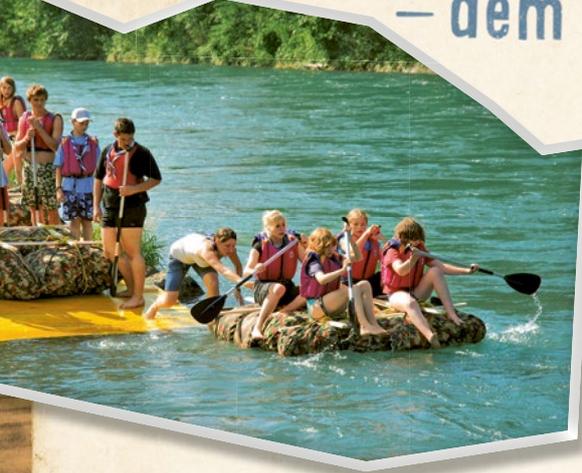


Schweizerische Pfadistiftung
Fondation suisse du scoutisme
Fondazione svizzera dello scoutismo



EINMAL PFADI – IMMER PFADI.

Werde jetzt Mitglied bei den Silver Scouts – dem Kreis der Ehemaligen.



Als Silver Scout hilfst du zum einen der Pfadi mit einem regelmässigen Zustupf, profitierst aber andererseits von vielen Vorteilen, die nur einem VIP (Very Important Pfadi) zugute kommen. Über die Silver Scout Webplattform hast du die Möglichkeit, alte Pfadifreundschaften zu erneuern oder neue zu knüpfen.

Auch informieren wir dich regelmässig über Neuigkeiten aus der Pfadiwelt und geben dir bekannt, wann und wo lokale Treffen stattfinden. Und damit man dich auch immer und überall als Silver Scout erkennt, schenken wir dir eine Anstecknadel, die speziell für die Silver Scouts gestaltet wurde.

Jetzt anmelden: www.silverscouts.pbs.ch



EIN REZEPTE AUS DEM GLARNERLAND

Flammkuchen

mit Gemüse und Feta-Schabziger

für grosses Backblech

Teig

200 g Weisßmehl
3 g Salz
8 g frische Hefe
110 g lauwarmes Wasser
10 g Olivenöl extra vergine

Belag

320 g Crème fraîche
60 g Feta, 5 mm groß gewürfelt
50 g geriebener Schabziger
20 g Lauchwürfelchen (Brunoise)
20 g Karottenwürfelchen (Brunoise)
20 g Fenchelwürfelchen (Brunoise)
20 g Zwiebelwürfelchen
Salz, schwarzer Pfeffer
Muskatnuss

1 Für den Teig Mehl mit dem Salz in einer Schüssel mischen. Hefe im lauwarmen Wasser auflösen, mit dem Olivenöl in die Schüssel geben, zu einem Teig zusammenfügen, 10 Minuten kneten. Den Hefeteig in die Teigschüssel legen und mit Olivenöl bepinseln und mit Mehl bestäuben. Mit einem Tuch zudecken. Etwa 45 Minuten gehen lassen.

2 Gemüse und Zwiebeln im Dampf kurz garen.

3 Backofen auf 250 °C vorheizen.

4 Die Teigkugel auf bemehlter Arbeitsfläche auf Backblechgröße ausrollen und auf das umgekehrte, eingefettete Blech legen. Crème fraîche darauf dünn verstreichen, dabei einen Rand frei lassen. Feta, Schabziger, Gemüse und Zwiebeln darauf verteilen, mit Salz, Pfeffer und Muskatnuss abschmecken.

4 Flammkuchen im vorgeheizten Backofen bei 250 °C etwa 5 Minuten backen.

Mehr Rezepte auf: geska.ch



Tipp

Serviert mit einem bunten Blattsalat



PFADI GEHT AUCH ZU HAUSE



Und plötzlich war alles anders. Das Coronavirus bewirkte nicht nur, dass der Unterricht vom Schulzimmer ins Kinderzimmer oder in die Stube verschoben wurde. Auch in der Pfadi war innert kurzer Zeit nichts mehr wie zuvor. Doch wir lassen uns bekanntlich nicht unterkriegen und begegnen Schwierigkeiten mit Zuversicht. Und wie unser Gründer BiPi zu sagen pflegte, hört eine Schwierigkeit auf, eine solche zu sein, sobald man lächelt und sie in Angriff nimmt!

So kam es, dass im Frühling 2020 das «Homescouting», also die Pfadi für zu Hause, erfunden wurde. «Homescouting» fasst das Engagement aller Pfadileiter*innen zusammen, welche die Gesellschaft unterstützen und ihren Teilnehmer*innen ein tolles Programm für Daheim anbieten. Und «Homescouting» ist auch, was ihr alle daraus gemacht habt! Aus den Abteilungen kamen zahlreiche tolle Ideen und einige davon präsentieren wir in dieser etwas anderen SARASANI-Ausgabe. Ausserdem erfahrt ihr ab Seite 10, welche neuen Aufgaben aufgrund des Coronavirus auf die Mitarbeitenden der Pfadibewegung Schweiz (PBS) zugekommen sind. Sie mussten in dieser ausserordent-

lichen Lage schwierige Entscheide treffen und diese den Leitungsteams sowie den Medien mitteilen – «Krisenkommunikation» nennt sich das.

Neben den vielen schönen Momenten beim «Homescouting» haben wir uns in den vergangenen Wochen aber auch im Verzichten geübt. Denn nicht nur die regelmässigen Treffen am Samstag, sondern auch die Auffahrts- und Pfingstlager mussten abgesagt werden. Das ist schade, aber es geht uns allen gleich, und das wiederum ist tröstlich. Umso mehr freuen wir nun auf unseren Pfadisommer und auf alles, was danach kommt. Geniesst eure Sommerlager, gebt auf euch und eure Mitmenschen acht und behaltet in guter Erinnerung, was wir dieses Frühjahr gemeinsam geschafft haben.

Übrigens: Im aktuellen SARASANI geht es natürlich nicht nur um Corona-Themen! Auf den Seiten 16 und 17 beispielsweise stellen wir euch ein cooles Abenteuerbuch vor, in dem die Pfadi eine wichtige Rolle spielt. Und auf den Seiten 24 und 25 seht ihr, wie man Naturfarben herstellt.

Allzeit bereit

Anina Rütsche / Lane, Redaktionsleiterin

Inhaltsverzeichnis

PFADI AKTUELL	4-8
ICH BIN PFADI	9
WUNDERTÜTE	10-11
UNTER DER LUPE	12-13
PINNWAND	14-15
PERSÖNLICH	16-17
LAGERFEUER	18
SPIELWIESE	19
ZEITREISE	20-21
FERNROHR	22-23
SCHLAUE SEITE	24-25
AGENDA	26



PFADI AKTUELL

4-5

JOTI – ein Pfaditreffen im Internet



WUNDERTÜTE

11

Die erste digitale Bundeskonferenz



UNTER DER LUPE

12-13

Das Krisenteam fällt schwierige Entscheide



SPIELWIESE

19

Der richtige Weg ist auch ein Bild



PERSÖNLICH

16-17

Die MounTeens sind allzeit fallbereit



ZEITREISE

20-21

Viel Vorfreude aufs Bundeslager



FERNROHR

22-23

Was die Pfadis in Australien machen



SCHLAUE SEITE

24-25

Malen mit Farben aus der Natur



Andreas Zuber / Biber,
Vorstandsmitglied der PBS

Mit Werten ist das so eine Sache. Wenn das kleine Engelchen auf der Schulter Dienst hat, erinnert man sich gerne daran und nimmt sich hoch und heilig vor, danach zu leben. Grinst aber das Teufelchen hinter dem Ohr hervor, kann es schon mal sein, dass Werte rasch zum reinen Geldwert zusammenschrumpfen!

Die Pasta im Dorf kaufen, wo man auch die Milch und Eier her hat? Ja, aber im grossen Supermarkt gibt's doch die 5-Kilo-Packungen in Aktion! Das Quartalsprogramm in Abwesenheit von Barry planen, der sowieso immer was zu meckern hat, oder doch noch eine halbe Stunde auf ihn und seinen Terminplan warten? Bei Regenwetter drinnen bleiben oder waserdicht angezogen nach draussen gehen? Immer wieder stehen wir vor Entscheidungen, die mit Bequemlichkeit locken, obwohl wir doch eigentlich etwas anderes «besser» fänden. Ein Dilemma mit diesen Werten, eben ...

Im Vorstand der Pfadibewegung Schweiz (PBS) stehen wir immer wieder Fragen gegenüber, auf die es keine einfachen Antworten gibt. In solchen Situationen versuche ich mir in Erinnerung zu rufen, was denn die Werte der Pfadi sind. Nur: Sind die nicht auch für jede*n anders?

Wofür steht die Pfadi? Wofür sollte sie stehen? Was ist uns wichtig? Wo wollen wir etwas tun? Schon geht die Diskussion los, und damit einer der wichtigsten Werte, für den die Pfadi eintreten kann: Meinungen zulassen, verstehen wollen, argumentieren, gemeinsame Wege finden.

In dem Sinne: Ich wünsche euch viel Kraft für Diskussionen und den Mut, diese auszulösen.

Aber immer schön positiv im Sinne des Bibermotivs: Mit Fröid derbi!

Von Andreas Zuber / Biber

«JAMBOREE ON THE INTERNET»

TEXT-CHAT

Über einen Text-Chat kannst du mit anderen chatten, also ihnen Nachrichten schreiben. Während dem JOTI schrieben sich die Pfadis über den speziellen Pfadi-Chat-Server **webchat.scoutlink.net**.
Übrigens: Der Chat ist das ganze Jahr über zugänglich. Du kannst zwischen «Channels» (Chat-Räumen) in verschiedenen Sprachen wählen. Dort findest du fast immer andere Pfadis, mit denen du dich unterhalten kannst!

AUDIO-CHAT

In einem Audio-Chat kannst du dich direkt mit anderen unterhalten, statt ihnen nur zu schreiben. Dafür gibt es die App «**TeamSpeak**». Schweizer Pfadis unterhielten sich auf TeamSpeak vor allem auf dem Schweizer Server **ts.scout.ch**. Wer mit Pfadis aus anderen Ländern sprechen wollte, konnte den Server **teamspeak.scoutlink.net** besuchen.
Auch diese Server sind übrigens das ganze Jahr über offen.

Infos!

WAS IST JOTA-JOTI?

Bekannt ist das JOTI durch das JOTA-JOTI, das «Jamboree on the Air» und «Jamboree on the Internet». Dies sind internationale Pfadianlässe über Funk (JOTA) und Internet (JOTI). Das JOTA-JOTI findet traditionell am dritten Oktoberwochenende statt. Jedes Jahr nehmen rund 1,8 Millionen Pfadis aus der ganzen Welt mit ihren Gruppen an diesem Anlass teil. In der Schweiz unterstützt das RISC (Radio- and Internet-Scouting)-Team der PBS die Abteilungen bei der Planung und Durchführung des JOTA-JOTI.

SPECIAL EDITION – DENN PFADI HÖRT NIE AUF!



PFADIS AUS DER GANZEN WELT KENNELERNEN – VON ZU HAUSE AUS? JA, DAS GEHT! ANFANG APRIL 2020 FAND EINE «SPECIAL EDITION» DES JOTI STATT, ALSO EINE SPEZIALAUSGABE DIESES TREFFENS, AN DEM DIE PFADIS TROTZ EINSCHRÄNKUNGEN DURCH DIE CORONA-PANDEMIE INTERNATIONALE KONTAKTE KNÜPFEN KONNTEN. ALLES, WAS SIE DAFÜR BRAUCHTEN, WAR EINE GUTE INTERNETVERBINDUNG SOWIE EINEN COMPUTER, EIN NOTEBOOK, EIN TABLET ODER EIN SMARTPHONE. SO KAM AUCH INNERHALB DER EIGENEN VIER WÄNDE ODER IM HEIMISCHEN GARTEN SO RICHTIG VIEL PFADIFEELING AUF!

Von Nathalie Becker / Sundy



Quelle: www.jotajoti.info/campsite

VIRTUELLER LAGERPLATZ

Wer schon einmal an einem Bundeslager oder Jamboree teilgenommen hat, der*die weiss, wie schnell man sich auf so einem grossen Lagerplatz verirren kann. Auch am JOTI gab es verschiedenste Angebote: Neben den Austauschmöglichkeiten gab es auch Spiele, Talentshows und Informationen zu verschiedenen Themen.



Foto: Sibylle von Aarburg

Adrian von Aarburg / Kettu und Jana von Aarburg / Naïma aus der Wolfsstufe der Pfadi Oberrhi machen ihr eigenes Pfadilager.



Foto: Jonas Wellenzohn / Attila

Zoé Wellenzohn / Limitcha von der Piostufe der Pfadi Oberrhi geniesst das digitale Lagerfeuer.

Pfadi in Kürze

Aktuelles aus der ganzen Schweiz

Hat deine Abteilung etwas Aussergewöhnliches erlebt oder geleistet? Habt ihr ein tolles Projekt realisiert? Dann schreibt uns! Schickt eure Fotos und kurzen Texte (max. 1500 Zeichen) zu eurem Projekt an sarasani@pbs.ch

iSCOUT

«Netflix and Chill» an einer Bushaltestelle in Bern? Ein 1,5 Meter grosser Wal aus Müll? Und wo zur Hölle findet ein Sportevent statt, bei dem traditionell zum Abschluss Erbsensuppe gegessen wird? Das waren nur einige der Aufgaben und Fragen, welche die Teilnehmenden Anfang März am iScout 2020 bewältigen mussten.

Das iScout-Game ist eine Internet-Scouting-Aktivität, welche jährlich an einem Samstagabend im März stattfindet. An diesem Gruppenwettkampf für die Pio- und Roverstufe nehmen jeweils rund 11 000 Pfadis teil, vor allem aus Europa, aber auch weltweit. Während vier Stunden gilt es, verschiedene Aufgaben zu lösen und jeweils ein Beweisfoto davon hochzuladen. Um Siegespunkte zu sammeln, müssen zudem Fragen beantwortet werden, auf die nicht einmal Google eine Antwort weiss.

Aus der Schweiz nahmen dieses Jahr zwei Gruppen am iScout teil. Das «Swiss Team Bern» vom RISC-Team der PBS landete auf dem Platz 479, dicht gefolgt von der «Rotte Grausam» der Abteilung Mittelrheintal auf Platz 489. Es ist noch Luft nach oben – aber noch viel wichtiger: Es war ein grosser Spass!

Das nächste iScout findet im März 2021 statt. Um die Wartezeit zu verkürzen, wurde diesen Frühling ausserdem ein Mini-iScout ausschliesslich mit Quizfragen lanciert, welche du mit anderen Pfadis von zu Hause aus online lösen kannst. Die nötigen Informationen findest du auf der englischsprachigen Seite iscoutgame.com. Unter risc.pbs.ch findest du ausserdem eine Kurzbeschreibung auf Deutsch, Französisch und Italienisch.

Von Matthias Nyfeler / Skippy und Nathalie Becker / Sundy



«Rotte Grausam» (Abteilung Mittelrheintal)



«Swiss Team Bern» (Radio- and Internet-Scouting-Team der PBS)

Fotos: zNg / iScout 2020

TOTALUMBAU DES PFADIHEIMS WIL SG

Foto: Pfadi Wil



Leider machte uns das Coronavirus einen Strich durch die Planung: Unser Pfadiheim in Wil im Kanton St. Gallen konnte im Frühling nicht wie geplant mit dem Tag der offenen Tür und dem Sponsorenanlass eingeweiht werden.

Das alte Heim war zuvor in einem bedenklich schlechten Zustand gewesen. Eine Weitervermietung oder Nutzung war nicht mehr möglich. Das neue Heim sollte, wie das alte Heim auch, ein Holzhaus sein. Mit diesen Grundgedanken ging es in die Planung. Bei dieser konnte unsere Pfadierfahrung eingebracht werden. Viele unserer Vorstellungen konnten umgesetzt werden.

Die Geldbeschaffung stellte einen grossen Aufwand dar. Den Startschuss dafür gab der Gewinn eines Kantonalbank-Wettbewerbs. Weiter folgten verschiedene Finanzaktionen der Pfadi Wil und sowie Eigenleistungen durch viele Freiwillige. Dank grosszügigen Sponsor*innen (Stiftungen, Private, Handwerksbetriebe, Crowdfunding, Stadt Wil und Sport-Toto) konnte der benötigte Betrag zusammengebracht werden. M-E-R-C-I!

Nach vier Jahren intensiver Planung und Geldbeschaffung konnte die Pfadi Wil Anfang Dezember 2019 das erste Mal im neuen Pfadiheim «Roter Ziegel» übernachten.

Das neue Heim bietet 30 Schlafplätze und etwa 50 Plätze im Aufenthaltsraum. Das Erdgeschoss inklusive einem Schlafrum ist rollstuhlgängig. Das Heim ist idyllisch beim Stadtweiher Wil gelegen. Es kann für Weekends, Lager und Tagesanlässe gemietet werden. Die Pfadi Wil freut sich, das neue Heim anderen Pfadis zu vermieten. Wir hoffen, es am 22. August 2020 doch noch einer breiten Öffentlichkeit präsentieren zu können.

Von Silvia Ammann / Cigale



KV-Lehre bei der PBS **FREIE LEHRSTELLE AB 2021!**

Lea Grmaca / Diwali ist derzeit in der Ausbildung zur Kauffrau EFZ (E-Profil) in der Geschäftsstelle der Pfadibewegung Schweiz (PBS) in Bern. Möchtest du ihr*e Nachfolger*in werden? Dann bewirb dich!

Diwali, warum hast du dich für den Beruf der Kauffrau entschieden?

Diwali: Ich habe bereits eine Ausbildung zur Pferdefachfrau in der Fachrichtung Pferdepflege sowie eine

Weiterbildung in der Fachrichtung klassisches Reiten abgeschlossen. Die Ausbildung war sehr streng und die tägliche Arbeit mit den Pferden kostete mich viel Kraft. Ich habe mich also für eine weitere Ausbildung entschieden, welche etwas komplett Neues sein sollte.

Warum machst du die Lehre ausgerechnet bei der Geschäftsstelle der PBS?

Mir ist bereits am Anfang aufgefallen, dass das Arbeitsklima hier sehr positiv ist. Auch die Tatsache, dass sich hier alles um Pfadi dreht, macht diesen Lehrbetrieb zu etwas Besonderem. Für mich war eigentlich von Anfang an klar, dass ich meine Lehre bei der PBS absolvieren möchte.

Hattest du schon zuvor mit der Pfadi zu tun?

In meiner Kindheit war ich einige Male bei der Pfadi zum Schnuppern, habe mich dann jedoch verstärkt auf das Reiten konzentriert.

Was ist das Coole an der Lehre bei der PBS?

Die Lehre wird sehr abwechslungsreich und im Interesse des*der Lernenden gestaltet. Man hat die Möglichkeit, in fast alle Arbeiten einen Einblick zu erhalten. Lernende werden als normale Mitarbeiter*innen angesehen und dürfen auch mitreden.

Du schliesst deine Lehre 2021 ab, danach wird eine Lehrstelle für 2021 bis 2024 frei. Wo können sich Interessierte bewerben?

Interessierte können ihre digitale Bewerbung an den Berufsbildner Michael Burkhardt / Kauri senden: michael.burkhardt@pbs.ch. Die Lehrstelle wird übrigens auch ausserhalb des SARASANI ausgeschrieben.

Von Lea Grmaca / Diwali, Interview: Anina Rütsche / Lane

IM EINSATZ FÜR DAS NEUE MEITSCHI-PFADIHEIM

Die Mädchenpfadi Virus in Thun ist in einem ehemaligen Schiessstand eines Schützenvereins beheimatet. Das Hüttli wurde den Mädchenpfadis in den 1960er-Jahren geschenkt und sie haben es seither liebevoll gepflegt und eingerichtet. Viele Pfadigeschichten wurden dort gelebt und erlebt. Auch lebenslange Freundschaften sind im Hüttli entstanden.

Nun ist das Pfadihüttli in baulicher Hinsicht am Ende seiner Lebensdauer angekommen. Die Heizung arbeitete im Winter im Dauerlauf, das WC frohr dennoch ab und zu ein. Solche und andere Erlebnisse haben zwar einen hohen emotionalen Wert, dennoch sind es vorwiegend ökologische Gedanken, die schlussendlich den Wunsch nach einem neuen Pfadiheim mit sich brachten.

Die Mädchenpfadi setzte sich intensiv mit einem Neubau auseinander und als das Projekt – entwickelt mit Müttern und Vätern – fertig ausgearbeitet war, sammelten die Pfadfinderinnen Geld für ihr Heim: Sie putzten, gärtnernten, machten Botengänge oder hüteten Kinder. So kam ein stattlicher Batzen zusammen. Dieser Einsatz wurde auch kantonally wahrgenommen. So beteiligte sich Chindernetz Kanton Bern mit einem Beitrag an das Heim und würdigte das Engagement der Pfadfinderinnen und Eltern auf kantonaler Ebene.

Der Startschuss für den Bau ist im August 2020 – the story goes on!

Von der Mädchenpfadiabteilung Virus Thun



Foto: Mädchenpfadiabteilung Virus Thun

Fotos: zVg



NATIONALES DIGITALES SINGSONG

Am 18. April 2020 hat auf Zoom und YouTube ein nationales digitales SingSong stattgefunden. Über 300 Pfadis aus der ganzen Schweiz haben sich dafür im Internet getroffen. Es war eine technische und organisatorische Herausforderung, doch das Ergebnis war grandios.

Zuerst war ich sehr skeptisch. Ein digitales SingSong in einer Videokonferenz? Unmöglich! Doch dann klappte es!

Mithilfe der Daten der Rondo-Umfrage für das BuLa-Rondo 2021 haben wir die meistgesungenen Songs zusammengetragen und einige davon für den SingSong-Abend ausgewählt. Es wurde eine Webseite mit allen wichtigen Informationen erstellt und nach vielen Versuchen, welche Plattformen ein solches Unterfangen unterstützen, konnten wir tatsächlich etwas Kleines (oder doch Grosses?) auf die Beine stellen.

Das Lied «Lemon Tree» eröffnete um 19 Uhr das digitale SingSong. Dann folgte der erste Teil auf Schweizerdeutsch. Nach 20 Minuten wechselte der Livestream und es wurden vier Songs auf Französisch und danach vier Lieder auf Italienisch gesungen. Als gemeinsames Schlusslied wurde «Country Roads» zum Besten gegeben.

Das offizielle SingSong war schon lange zu Ende und trotzdem sind noch etwa 100 Pfadis online geblieben, haben sich ausgetauscht und zusammen weitergesungen.

An diesem Abend habe ich wieder einmal gespürt, wie sehr Pfadi verbindet, und dies sogar über die Sprachgrenzen hinaus.

Ein grosses M-E-R-C-I an alle, die dieses unglaubliche Spektakel ermöglicht haben, und an alle Pfadis, die dabei waren. Danke an Chiara Regazzoni / Puma fürs unermüdliche positive Zusprechen, Salomé Perret / Wicki für die Unterstützung im französischen Teil, den Moderatoren aus der Romandie, Jonas Gubler / Jacana und Axel Gubler / Chiguanco und dem Moderator aus dem Tessin, Nicola Nesa / Nini. Auf ein nächstes Mal! Wer nicht dabei sein konnte, kann den YouTube-Livestream auf der Webseite (bit.ly/digitalsingsong) nachschauen. Viel Vergnügen!

Von Raymond Wiedmer / Tristan

BESINNLICHER NACHMITTAG FÜR GROSS UND KLEIN

Sich auf die Pfadiwerte besinnen und zusammen einen pfaditypischen Nachmittag erleben – das stand für die Pfadi Arbor Felix am Thinking Day 2020 im Zentrum. An fünf verschiedenen Posten konnten die Pfadis beim Pfadiheim Arbon zusammen mit ihren Eltern Geheimschriften lesen, in alten Pfadi-Dokumenten stöbern, am Feuer wärmenden Punsch trinken, sich sportlich betätigen und – das grosse Highlight – auf einer Seilbrücke den Fluss überqueren. Besonders schön war, wie Gross und Klein an den verschiedenen Posten zusammenspannten und sich gegenseitig unterstützten. Von Florian Koller / Sirius



Fotos: Florian Koller / Sirius



Meine Abteilung stellt sich vor

Wie sieht das Abzeichen eurer Abteilung aus und was bedeutet es?

Zwei Menschen sitzen in einem Kochtopf, Gemüse und ein Kochlöffel fliegen ihnen um die Köpfe. Es entstand, als die Mädchen- und die Bubenabteilung der Region fusionierten und es zeigt unsere Diversität.

Welche Farbe hat euer Foulard?

Das Foulard für die Wölfe und Pfadis ist auf der einen Seite gelb, auf der anderen blau – das sind unsere Abteilungsfarben. Das Leiter*innen-Foulard ist rechts gelb, links schwarz und hat einen blauen Rand.

Was ist der witzigste Pfadiname eurer Abteilung und was bedeutet er?

Alle unsere Namen sind einzigartig und bringen eine witzige, individuelle, abenteuerreiche Geschichte mit sich. Der exotischste Pfadiname ist bei uns wahrscheinlich Isiphepo Esikhulu Seqhwa, das bedeutet «Schneesturm» auf Zulu. Wir rufen sie allerdings meistens einfach Isipepa.

Wenn ihr eure Abteilung einem Tier zuordnen müsstet, welches wäre es und warum?

Eine Ratte. Schlicht und einfach wegen des Trickfilmes «Ratatouille», der so heisst wie unsere Abteilung. Wir sind eine nette Ratte wie die aus dem Film, die den Protagonisten unterschiedlichster Geschichten aus der Patsche hilft. So haben wir schon einige Piraten auf ihre Insel zurückführen können, wir haben Pippi Langstrumpfs Geburtstagsparty gerettet, den falschen Kasperli entlarvt und Diebe eines wertvollen Schatzes überführt.

Was ist euer Lieblings-Zvieri?

Der «Zvieri zum Teilen». Alle Wölfe und Pfadis bringen etwas mit, das sich leicht teilen lässt, und legen es zur Zvieri-Zeit in die Mitte eines Kreises. Jede*r darf dann essen, was er*sie will, bis alles verputzt ist. Dabei kommen immer die unterschiedlichsten Dinge zusammen, von selbstgemachten Getreideriegeln über glutenfreie Salzstängeli bis hin zur neusten Cracker-Sorte.



Habt ihr ein Abteilungslied?

Es ist kein Lied, sondern eine Ergänzung zu verbreiteten Pfadisprüchen. So haben wir nach einem bereits sehr lauten «M-E-R-C-I, mercimercimerci» auch noch den Anhang «brumm-brumm-tschägg-tschägg, brumm-brumm-tschägg-tschägg, brumm», der andere Pfadis verwirren kann. Einer unsere Köche liess sich einmal von unserem Namen inspirieren und hat Ratatouille gekocht. Gemüse ist allerdings nicht sehr beliebt in Lagern und so versuchte er uns mit dem Zusatz «Mir liebte Ratatouille!» nach dem «Mamamutschi» zum Zugreifen zu motivieren. Dieser Zusatz hat sich bis heute gehalten.

Wie viele Mitglieder hat eure Abteilung?

Sagen wir nicht. Sonst werden wir wieder von den grossen Abteilungen unseres Korps (Pfannenstil) ausgelacht. Wir sind eine nette, kleine Familie.

Beschreibt eure Abteilung bitte mit drei Adjektiven!

Familiär, chaotisch, laut!

Von Gioia Natsch / Sasou

Foto: Pfadi Ratatouille
Illustration: Openclipart



PFADI IN CORONA-ZEITEN

TEIL 1

«HOMEScoutING» – WIE PFADI TROTZ CORONA MÖGLICH IST

WEGEN DER CORONA-PANDEMIE DURFTEN IM FRÜHLING 2020 KEINE GRUPPEN-AKTIVITÄTEN DER PFADI STATTFINDEN. DAS HEISST ABER NICHT, DASS DIE PFADI EINE PAUSE MACHTE! VIELE ABTEILUNGEN ENGAGIERTEN SICH UNTER DEM MOTTO «HOMEScoutING» BEI SOLIDARISCHEN AKTIONEN ODER BOTEN KURZWEILIGE AKTIVITÄTEN FÜR DAHEIM AN, BEI DENEN DIE GANZHEITLICHE ENTWICKLUNG DER JUNGEN TEILNEHMER*INNEN GEFÖRDERT WURDE.

Von Anina Rütsche / Lane

Keine Treffen, keine Lager, keine Kurse – die Corona-Pandemie hat in der Pfadibewegung Schweiz (PBS) vieles verändert. Die Schweizer Behörden hatten Mitte März 2020 beschlossen, alle Bildungseinrichtungen vorübergehend zu schliessen, und auch Vereine mussten ihre Aktivitäten einstellen. Doch dank engagierten Mitgliedern mussten wir auch während des Lockdowns nicht auf unsere geliebten Pfadi-Aktivitäten verzichten! Viele Pfadileiter*innen nutzten die zusätzlich gewonnene Zeit, um sich für die Gesellschaft zu engagieren und ihren Teilnehmer*innen trotz allem Pfadi zu ermöglichen. Sie brachten auf vielerlei Weise willkommene Abwechslung in den Alltag der Kinder und Jugendlichen, was auch deren Eltern freute. Statt «draussen zu Hause» hiess es nun «drinnen bleiben, aber sinnvoll beschäftigt sein».

Tolle Freizeitideen aus dem Internet

Für die jüngeren Pfadis haben die Leiter*innen die Pfadi kurzerhand ins Internet verlagert. Unter dem Begriff «Homescouting», abgeleitet von «Homeschooling» (Heimunterricht), boten sie spannende Aktivitäten an, bei denen man von zu Hause aus mitmachen konnte. Das war beispielsweise eine Video-Backanleitung für Schlangengebrot, ein Bastelleitfaden für aufheitende Dekorationen, ein sportlicher Parcours durch Haus und Garten, ein cooles Hörspiel oder regelmässig erscheinende Teile einer fantasievollen Geschichte, gespickt mit Rätseln für die Kleinsten. Die meisten Abteilungen veröffentlichten ihre Homescouting-Ideen über eine eigens dafür eingerichtete Webseite oder über die Sozialen Medien. So konnten sogar all jene mitmachen, die (noch) nicht in der Pfadi waren.

Sich engagieren und helfen

Mitglieder der Pio- und Roverstufe haben während der Corona-Zeit zahlreiche Solidaritätsaktionen veranstaltet. Helfen konnte man zum Beispiel, indem man für ältere und kranke Menschen einkaufen ging – natürlich immer unter Berücksichtigung der Verhaltens- und Hygienevorschriften des Bundesamts für Gesundheit. Dies ganz nach dem im Pfadigesetz verankerten Grundsatz, dass wir Pfadis unsere Hilfe anbieten wollen.



Eine Zusammenstellung verschiedener Aktionen der Abteilungen ist ersichtlich unter:

- **www.pfadi.swiss/homescouting:** Ideensammlung zum Homescouting und eine Karte mit allen Abteilungen, die Homescouting angeboten oder Hilfsaktionen organisiert haben.
- **scoutcorona.forumbee.com:** Interne Plattform mit Ideen und der Möglichkeit, Fragen zu den Auswirkungen des Coronavirus auf Pfadiaktivitäten, Ausbildungskurse und Lager zu stellen.

Pfila@Home

VERBÄNDE TAUSCHEN SICH IM DIGITALEN PFINGSTLAGER AUS

In diesem Jahr fanden aufgrund der Corona-Pandemie leider keine Pfingstlager statt. Deshalb haben 15 engagierte Leute aus der Pfadi und von Jungwacht Blauring (Jubla) die Webseite www.pfila-at-home.ch ins Leben gerufen. Dort erhielt man als Teilnehmer*in oder Leiter*in eine geballte Ladung an Inspiration für ein digitales Pfila. Dank einiger besonderer Programmpunkte während dem Pfingstwochenende sorgten die Organisator*innen für einmalige Erlebnisse und förderten den Austausch zwischen Pfadi und Jubla, auch wenn Pfila@Home kein offizielles Projekt der beiden Verbände ist.

Bundeskonzferenz mal anders!

Von Daniela Diener / Capri, Verbandsleitung PBS

Am Wochenende vom 9. / 10. Mai 2020 hat die jährliche Bundeskonferenz (BuKo) der PBS stattgefunden. An der BuKo nehmen jeweils die Kantonsleiter*innen teil. Dabei stehen der Austausch zwischen den Kantonen und der Bundesebene sowie die Weiterentwicklung der Pfadi in der Schweiz im Vordergrund. Wie so viele Anlässe fiel das angedachte Treffen in Thayngen (SH) wegen des Versammlungsverbots aber ins Wasser. Doch in der Pfadi wollen wir Schwierigkeiten mit Zuversicht begegnen und so wurde die BuKo in Thayngen kurzerhand in die «BuKo 2020 digital» verwandelt. Das traditionelle Mittagessen zum Kennenlernen mit den neuen Kantonsleitenden, Workshops sowie Sprechstunden zu verschiedenen aktuellen Fragestellungen wurden online durchgeführt. Diskutiert wurde zu Themen wie Kurs- und Lagerplanungstool, Haltung zu Umwelt und Nachhaltigkeit, Änderungen am Ausbildungsmodell und natürlich ging es auch darum, unter welchen Bedingungen Pfadiaktivitäten in der aktuellen Situation wieder stattfinden können und sollen.

Am Samstagabend konnten sich die Teilnehmenden in einer virtuellen Bar treffen, um den ersten BuKo-Tag gemeinsam ausklingen zu lassen. Die Erfahrung des Wochenendes zeigt, dass ein Austausch auf digitalem Weg auf jeden Fall besser ist als gar keiner – auch dank technischen Lösungen, die einwandfrei funktionierten. In einigen Projekten konnten an diesem Wochenende wichtige Absprachen getroffen werden, damit sie weiter und gemäss Zeitplan fortschreiten können.

Die «BuKo 2020 digital» war ein positives und lehrreiches Erlebnis. Und trotzdem ersetzt nichts den persönlichen Kontakt und Austausch – weshalb wir uns bereits jetzt auf die nächste Ausgabe der BuKo freuen! Gastgeber wird der Kantonalverband Schaffhausen sein, der sich freundlicherweise flexibel zeigte, um uns statt in diesem Jahr erst 2021 willkommen zu heissen – merci, auch an die Pfadi Luzern und die Pfadi Glarus, welche «ihre» BuKos jeweils ein Jahr nach hinten schieben konnten!



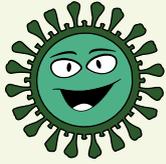
Illustrationen: Tobias Ischopp / Lennon





PFADI IN CORONA-ZEITEN

TEIL 2



SEIT ENDE FEBRUAR 2020 GRASSIERT IN DER SCHWEIZ DAS CORONAVIRUS. AUCH AUF DIE PFADI HAT DAS VIRUS WEITREICHENDE AUSWIRKUNGEN: DER PFADIBETRIEB MUSSTE VORLÄUFIG EINGESTELLT WERDEN UND DIE PFINGSTLAGER WURDEN ABGESAGT. IM INTERVIEW SPRICHT THOMAS BOUTELLIER / BARNY, LEITER DES KRISENTEAMS DER PBS, ÜBER DIE SCHWIERIGEN ENTSCHIEDEN, DIE ES AUF DER BUNDESEBENE ZU FÄLLEN GALT.

Von Florian Koller / Sirius



Foto: zlg

Thomas Boutellier / Barny

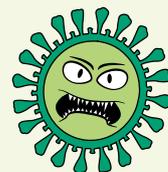
Die Corona-Pandemie kam für die meisten unerwartet. Wie war die Pfadibewegung Schweiz (PBS) darauf vorbereitet?

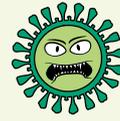
Thomas Boutellier / Barny: Auch für die PBS kam die Corona-Pandemie unerwartet. Die Abläufe in der PBS haben aber gut funktioniert. Wir konnten sehr schnell reagieren und kommunizieren. Der Informationsfluss zur Kantonebene und auch zu den Abteilungen funktionierte einwandfrei.

Wie war das Vorgehen der PBS hinter den Kulissen?

Seit Ende Februar tauschen sich die Verbandsleitung und das Krisenteam der PBS intensiv zum Thema aus, regelmässig wird die Lage analysiert und neu eingeschätzt. Dafür haben wir uns immer wieder getroffen – als es noch möglich war – und anschliessend unzählige Stunden mit Videokonferenzen verbracht, um die bestmögliche Lösung für unsere über 48 000 Mitglieder zu finden. Es war nicht immer einfach, die Entscheidungen des Bundesamts für Gesundheit (BAG) und des Bundesamts für Sport (BASPO) angemessen auf die Pfadi anzuwenden. Wir konnten während diesem längeren Entscheidungsprozess, wenn es nötig war, auf die Kompetenz von Fachpersonal zurückgreifen.

Die Woche im März 2020, in welcher der Lockdown beschlossen wurde, war sehr intensiv. Ich verbrachte täglich mehrere Stunden in Videokonferenzen und Gesprächen. Wir hofften zunächst, dass wir den Pfadi-Schnuppertag noch durchführen können, hatten doch Leitende, Abteilungen, Kantonalverbände und die PBS viel Zeit, Ressourcen und jede Menge Herzblut in die Werbung für die Pfadi und den Schnuppertag gesteckt.





Wie fühlte es sich an, die üblichen Pfadiaktivitäten in der Schweiz nach über 110 Jahren das erste Mal einzustellen?

Klar, es fiel uns nicht leicht, den Pfadibetrieb einzustellen, den Pfadi-Schnuppertag abzusagen und die Pfingstlager ausfallen zu lassen, in die die Leitenden bereits zahlreiche Planungsstunden investiert hatten. In Anbetracht der Situation war es die richtige Entscheidung. Am Ende dieses Tages war ich aber richtig kaputt und fühlte mich schlapp. Andererseits war ich auch froh, dass dieser Entscheid gefällt wurde und nicht mehr drohend vor uns stand.

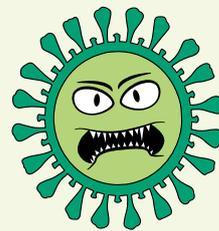


Wie wurden die Massnahmen der PBS aufgenommen und umgesetzt?

Die Resonanz war überwiegend positiv. Gerne möchte ich mich auch bei allen bedanken, die unsere Entscheidungen so gut mitgetragen und umgesetzt haben. Das ist überhaupt nicht selbstverständlich. Besonders beeindruckt war ich von der Kreativität der Pfadiabteilungen. In kürzester Zeit hat eine Vielzahl von Abteilungen Homescouting-Aktionen auf die Beine gestellt. So konnten Klein und Gross auch in der Ausnahme-situation etwas Pfadi von zu Hause aus erleben. Einfach grossartig!

Wie würdest du das Vorgehen der PBS in der Corona-Pandemie zusammenfassen?

Wir konnten als PBS unsere Verantwortung gegenüber unseren Leitenden und Teilnehmenden und auch gegenüber der Gesellschaft wahrnehmen. Es hat sich gezeigt, dass die Pfadi auch in der ausserordentlichen Situation gut organisiert ist und alle am gleichen Strick ziehen – vom Biber über die Elternräte, von der Kantonebene bis zur Bundesebene.



Infos!

WAS MACHEN DIE KRISENTEAMS?

Nicht nur in der Corona-Zeit übernehmen die Krisenteams eine wichtige Rolle. Auch im Pfadialltag sind kantonale Krisenteams sowie das nationale Krisenteam allzeit bereit, sich schwierigen Situationen anzunehmen und die Leitenden zu unterstützen. Das Spektrum reicht von kleinen Anliegen bis zu grösseren Vorfällen. Um das verantwortliche Krisenteam zu erreichen, muss die Pfadi-Helpline (0800 22 36 39; aus dem Ausland: +41 58 058 88 99) angerufen und die Lage geschildert werden. Danach bekommt man einen Rückruf von einer zuständigen Person des jeweiligen Kantons. Alle weiteren Infos zum Krisenteam findest du in der Winterausgabe 2019 von SARASANI ab Seite 10.

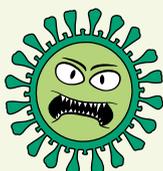




Foto: Urs Spitzer / Bär

Wegen dem Coronavirus mussten wir im Frühling zu Hause bleiben. Diese Zeit konnte man beispielsweise nutzen, um das SARASANI besonders genau zu lesen, wie das Foto von Urs Spitzer / Bär zeigt.

MyBlueTree@Scouts Im Herbst pflanzt die Pfadi Bäume!



MYBLUEPLANET ist eine Schweizer Klimaschutzbewegung, die 2007 von ehemaligen Pfadis gegründet wurde und sich seither für die Bekämpfung der Ursachen der Klimaerwärmung einsetzt. Mit ihrem Projekt MyBlueTree verteilt MYBLUEPLANET jedes Jahr junge Bäume an die Bevölkerung. Wer einen Baum erhält, pflanzt diesen an einer geeigneten Stelle und setzt damit ein Zeichen gegen die Klimaerwärmung.

Dieses Jahr beteiligt sich die Pfadibewegung Schweiz (PBS) an dieser Baumpflanzaktion und lanciert dafür das Projekt MyBlueTree@Scouts! In Zusammenarbeit mit MYBLUEPLANET, der Forstbaumschule Josef Kressibucher AG und der Schweizerischen Post werden im Herbst junge Bäume an Pfadis verschickt, die einen Baum pflanzen wollen. Zusätzlich stellt die PBS den Teilnehmenden Aktivitätsideen rund ums Bäumepflanzen und ums Thema Umwelt bereit.

Bist du mit deiner Pfadigruppe, deiner Roverrotte, deiner Abteilung oder deinem Ausbildungskurs dabei und willst einen Baum pflanzen? Alle Infos und die Anmeldung findest du ab sofort unter www.pfadi.swiss/mybluetree.

Wir freuen uns auf einen Wald voller Pfadibäume!



**MYBLUE
TREE@
SCOUTS**

Die Bundesebene in Zahlen

Pfadi findet nicht nur am Samstagnachmittag und im Lager statt – auch im Hintergrund wird viel für die Pfadi getan. Auf Bundesebene (für die ganze Schweiz) gibt es viele unterschiedliche Aufgaben und Funktionen, welche die Pfadi auch in Zukunft ermöglichen. Derzeit sind 261 Ämtli besetzt, die meisten von ihnen ehrenamtlich (ohne dafür Lohn zu bekommen) – davon sprechen 8 Personen italienisch, 20 Personen französisch und 187 Personen deutsch. Einige Personen engagieren sich in mehreren Ämtern, weshalb sich die Zahl der auf Bundesebene tätigen Personen von der Anzahl der Ämtli unterscheidet.

Welche Sprachen sprichst du und wie viele Sprachen werden in deiner Abteilung gesprochen?



Ein Wolfsbuch als Maturaarbeit

Anina Kemper/Sapaja, Wolfsstufenleiterin bei der Pfadi Brunnen, hat als Maturaarbeit ein tolles Buch zusammengestellt mit vielen Programmideen für die Wolfsstufe – Basteln, Spielen, Kochen, Singen und vieles mehr. Dieses Buch möchte sie gerne mit euch teilen. Scanne den QR-Code und schau es dir an!

Foto: Maturaarbeit Anina Kemper/Sapaja

Zelt-Aktion

Spare 600.- pro Zelt.
Rabattcode: Zelt_2020

300.- pro Giebelzelt wird von der Schweizerischen Pfadistiftung übernommen. 300.- pro Gruppenzelt wird von hajk übernommen. Bei diesen Preisen handelt es sich um Nettopreise. Materialkosten, Transportkosten oder anderweitige Rabatte sind nicht gültig. 01.05.2020 – 31.12.2020, solange Vorrat

Pfadizelt2@hajk

Das neue Pfadizelt von hajk hat eine Firststange und stärkere Baumwolle im Innenzelt für höchste Stabilität. Die Beschläge aus Inox-Stahl, die verstärkten Ösen mit Leder, die reflexierenden Zeltschnüre und die zwei grossen, verstellbaren Lüftungöffnungen runden dieses einzigartige Zelt ab.

Pfadizelt2@hajk 1'790.- 8 Personen. L/B/H: 400 x 250 x 185 cm 10861 Pfadizelt2@hajk	PfadizeltXXL2@hajk 2'199.- 10 Personen. L/B/H: 540 x 250 x 185 cm 10862 PfadizeltXXL2@hajk
--	---

Giebelzelt Spatz 2

Die Spatz-Zelte werden seit 75 Jahren aus besten Materialien in Zürich gefertigt. 10 Jahre Gewährleistung von Spatz bürgen für beste Qualität, sollte dennoch einmal etwas kaputt gehen oder eine Wartung notwendig sein, können wir im hajk Zelt-Reparatur-Zentrum die notwendigen Arbeiten vornehmen.

Giebelzelt Spatz 2 2'789.- 8 Personen. L/B/H: 400 x 225 x 180 cm 12017 Giebelzelt Spatz 2	Giebelzelt Spatz 2 2'990.- 10 Personen. L/B/H: 540 x 225 x 180 cm 12018 Giebelzelt Spatz 2
--	---

Hauszelt Alaska 2

Das vielseitig einsetzbare Alaska 2, Haus-Zelt und Material-Zelt mit unglaublich vielen Möglichkeiten und Funktionalitäten. Der 300cm hohe rundumlaufende Spritzschutz hält das Zelt sauber, das wasserdichte Dach sorgt dafür, dass dein Kopf und das eingelagerte Material trocken bleibt.

Hauszelt Alaska 2 2'150.- L/B/H: 720 x 450 x 251 cm 9462 Hauszelt Alaska 2

Ferrino

Geräumiges, robustes Gruppenzelt, mit einseitiger Firststange. Die Höhe von 195 cm ermöglicht bequemes Sitzen. Gewebe aus zähem, schwerem Baumwollstoff.

Ferrino Leader 1'990.- 8 Personen. L/B/H: 240 x 400 x 195 cm 3876 Ferrino Leader

WICO

Geräumiges Gruppenzelt. Besonders Wert wird auf eine robuste Ausführung zu einem fairen Preis gelegt. Es zeichnet sich aus durch gute Ausstattung und Verarbeitung: Starke Reissverschlüsse, reissfestes Plaster Boden-Gewebe, Stankstangen 25 mm.

WICO Gruppenzelt 1'979.- 8 Personen. L/B/H: 410 x 250 x 165 cm 3703 WICO Gruppenzelt grün 10717 WICO Gruppenzelt grau & braun
--

Gültig auf alle Alaska & Alaboma Zelte

Angebot nur gültig für Mitglieder & Materialstellen der Pfadibewegung Schweiz

moVa

BuLa Café CaFe 2021

Talent gesucht: Lust, im Bundeslager 2021 mitzuwirken?

Du möchtest im BuLa21 dabei sein und mithelfen, weisst aber nicht, wie du dich einbringen könntest? Die moVa-Crew sucht viele fleissige Helfende, die ihre Fertigkeiten in den verschiedenen Ressorts einsetzen möchten. Egal, ob Schauspielende, Verantwortliche für den Medienkontakt, Sanitärer*innen, Transport-Talente oder IT-Begeisterte: Im moVa wird jede helfende Hand gebraucht, um den rund 35 000 Pfadis aus der ganzen Schweiz und ihren Gästen eine unvergessliche Zeit vom 24. Juli bis 7. August 2021 zu ermöglichen!

Es lohnt sich, regelmässig einen Blick auf die moVa-Webseite zu werfen. Dort findest du zahlreiche spannende Jobs: moVa.ch/uns-helfen.

Im Verlauf des Monats Juli 2020 beginnt die grosse Suche nach Helfer*innen. Dafür wird ein Online-Formular zur Verfügung stehen. Bis dahin: MoVa – on y va!

PS: Folge uns auf unseren Social-Media-Kanälen und abonniere unseren Newsletter. So bleibst du immer aktuell informiert.

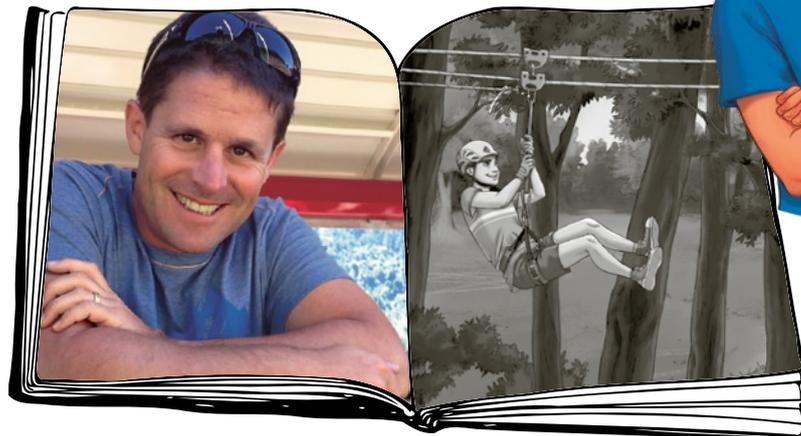
- Instagram: moVa_2021
- Facebook: MoVa
- Webseite: moVa.ch

ALLZEIT FALLBEREIT

MOUNTEENS UND PFADIS IN EINEM GEMEINSAMEN ABENTEUER

MARCEL NAAS IST DER AUTOR DER MOUNTEENS-BÜCHERREIHE. BISHER SIND DREI BÄNDE ERSCHIENEN. DOCH WER SIND DIE MOUNTEENS? DAS SIND DIE DREIZEHNJÄHRIGEN SAM, LENA, MATTEO UND AMÉLIE. SIE LÖSEN SPANNENDE FÄLLE IM FIKTIVEN ORT BAD LÄRCHENBERG IN DEN SCHWEIZER BERGEN. IM DRITTEN BAND MIT DEM TITEL «ALLZEIT FALLBEREIT» STOSSEN SIE AUF PFADIS IM SOMMERLAGER UND ERLEBEN MIT IHNEN EINEN ABENTEUERLICHEN FALL.

Von Rebecca Doppmann / Masala



www.moun-teens.com – dort gibt's weitere Infos über die MounTeens und ihr könnt «Allzeit fallbereit» sowie weitere Bücher und Fanartikel bestellen.



Marcel, bisher hast du vor allem wissenschaftliche Bücher geschrieben. Wieso hast du dich dazu entschieden, ein Kinderbuch zu schreiben?

Marcel Naas: Meine Söhne waren schon immer von Büchern fasziniert. Als sie dann aber meine wissenschaftlichen Bücher durchblättern, fanden sie diese sehr langweilig. «Nicht einmal Bilder hat es darin!», sagten sie. Immer, wenn ich ihnen Kinderbücher vorgelesen habe, war ich etwas unzufrieden mit den Geschichten. Meine Jungs meinten daraufhin: «Dann mach's doch besser!» Und genau das habe ich dann versucht. Im Geheimen entwarf ich die Figuren und verfasste das erste Buch. Sie waren sehr überrascht, als zwei Jahre später mein erstes Buch vor ihren Nasen lag. Mittlerweile sind sie meine kleinen Schreibhelfer. Sie inspirieren mich mit ihren Ideen und geben mir Rückmeldungen zu den bereits geschriebenen Kapiteln.

Basieren deine Figuren auf echten Personen? Vielleicht auf deinen Söhnen?

Nein, die Figuren sind frei erfunden. Ich wollte sie möglichst unterschiedlich gestalten, sodass man sich mit mindestens einem oder einer Abenteuer*in identifizieren kann. Amélie ist sehr sportlich und zurückhaltend, wohingegen Sam ohne langes Überlegen reagiert. Lena ist die Denkerin der Gruppe und Matteo der optimistische Fussballer. Ich habe mir viel überlegt bei den Figuren, nicht nur bei den vier Detektiven. Auch die Rollen der Eltern der vier Hauptpersonen sind genau durchdacht. Die Mutter von Amélie besitzt einen Coiffeursalon, wo die MounTeens den ganzen Klatsch des Dorfes mitbekommen, Lenas Mutter ist Tourismusdirektorin. Matteos Eltern führen ein Hotel und Sams Vater ist Polizist. Er ist den MounTeens zwischendurch behilflich bei den Fällen.

Hast du ein Ritual beim Schreiben?

Ein Ritual an sich habe ich nicht. Ich arbeite hauptberuflich als Dozent an der Pädagogischen Hochschule und verwende meine freie Zeit zum Schreiben. Meistens ist das abends, wenn alle anderen bereits schlafen. Bevor ich schreibe, lege ich mir zuerst die gesamte Ge-

schichte zurecht. Die Fälle sollen logisch und dennoch überraschend aufgebaut sein. Erst dann, wenn ich alles bis ins Detail geplant habe, beginne ich damit, die eigentliche Geschichte zu verfassen.

Wieso kommen Pfadis in deinem Buch vor?

Ich fand schon immer, dass die MounTeens gut zu den Pfadis passen. Beide sind grosse Abenteuer und Naturfreunde und stürzen sich voller Eifer in jede Herausforderung. Um ein realistisches Pfadilager aufs Papier zu bringen, hatte ich Kontakt mit der Pfadibewegung Schweiz. Die Pfadis halfen mir mit den exakten Begriffen, mit möglichen Pfadinamen und einem typischen SoLa-Thema.

Hast du die Bilder im Buch selbst gezeichnet?

Nein, so gut kann ich es nicht. Eine professionelle Illustratorin aus Deutschland fertigt sie an. Ich teile ihr meine Ideen mit und sie setzt diese in schöne Bilder um. Die Zusammenarbeit ist sehr spannend. Manchmal braucht es 20 Skizzen, bis wir beide zufrieden sind.

Hast du Tipps an alle, die selbst gerne etwas schreiben möchten?

Das Wichtigste ist die Freude am Schreiben. Und natürlich die Übung, denn Übung macht ja bekanntlich den*die Meister*in. Ich sage immer: Sei mutig, das zu schreiben, was du möchtest. Immerhin schreibst du für dein eigenes Vergnügen und nicht, um es jemand anderem recht zu machen.

Tipp!

ABENTEUER AUF DEM PIZOL

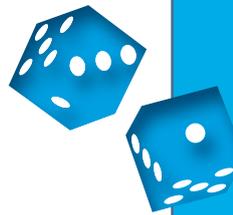
Du hast alle MounTeens-Bücher gelesen und möchtest noch mehr? Keine Sorge, der vierte Band kommt bestimmt! Falls du trotzdem nicht genug bekommst, erwartet dich ein grosses Abenteuer auf dem Pizol. Auf einem Detektiv-Wanderweg hilfst du den MounTeens an zehn Posten bei ihrem neuen Fall «Der Berggeist vom Pizol». Fahre mit den MounTeens-Gondeln auf den Berg und löse das spannende Rätsel. Bist auch du allzeit fallbereit?

DIE KAPIS

SCHREIE IN DER NACHT



FINDE DAS VERSTECKTE BILD

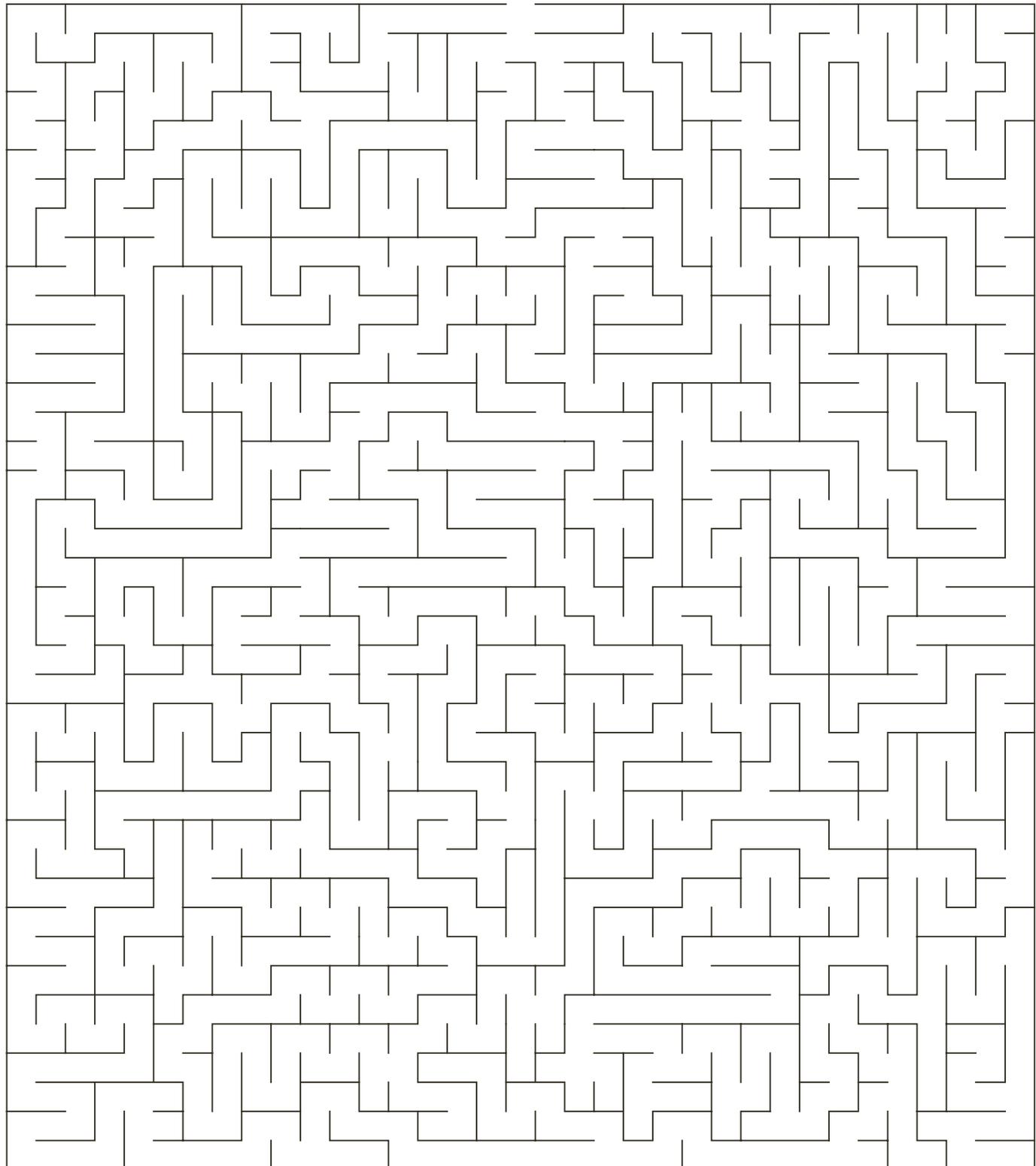


SUCHE MIT FEINEN BLEISTIFTLINIEN DEN WEG DURCH DIESES LABYRINTH. WENN DU DEN WEG GEFUNDEN HAST, KANNST DU IHN AUSMALEN – UND SCHON ERKENNST DU DAS LÖSUNGSBILD. TIPP: ES IST EIN BELIEBTER TREFFPUNKT IM PFADILAGER.

Von Eric Weber / Uno



Illustration: Anina Rütsche / Lane



▼ Rätsellösung auf Seite 27



EIN BULA ORGANISIEREN ZU CORONA-ZEITEN, GEHT DAS?



Seraina Schwizer / Kolibri



IN DER PFADI STAND IM FRÜHJAHR (FAST) ALLES STILL. DOCH FÜR DIE ORGANISIERENDEN DES MOVA ZÄHLT DAS NICHT. WIE GING DIE PLANUNG DES BULA IN ZEITEN DER ISOLATION WEITER? UND WIE STEHT ES EIGENTLICH UM DEN BULA-SONG? DAS UND NOCH VIEL MEHR VERRATEN UNS DIE CO-LAGERLEITERIN SERAINA SCHWIZER/ KOLIBRI UND DIE MOVA-CREW.

Von Lisa Fankhauser / Avanti

(Beide Interviews wurden im Frühling 2020 schriftlich geführt.)

Seraina Schwizer / Kolibri, du bist Co-Lagerleiterin des moVa – dieses Bundeslager der PBS im Goms, Kanton Wallis, ist für Sommer 2021 geplant.

Wie sind die Helfenden des BuLa während der Coronazeit organisiert?

Seraina Schwizer / Kolibri: Die moVa-Crew steckt mitten in den sehr intensiven Vorbereitungen für dieses Bundeslager und es geschehen so viele wichtige Projekte gleichzeitig. Natürlich sind wir wie alle wegen Corona eingeschränkt. Dank einer super IT-Infrastruktur können wir aber alle Höcks online machen und wir lernen neue Methoden dazu. An der letzten Hauptlagerleitungssitzung haben wir mit einem Online-Packpapier, Post-its und Abstimmungen einen sehr kreativen und effizienten Workshop gemacht. Mein Chef, also derjenige an meiner Arbeitsstelle ausserhalb der Pfadi, hat sich schon mehrere Methoden abgeschaut.

Welche Herausforderungen gibt es?

Da gibt es viele! Aber darum machen wir ja das moVa! Wir machen aktuell viele persönliche Fortschritte. Ein paar von uns kämpfen mit der Internetverbindung oder lernen die Vorzüge von Bluetooth-Kopfhörern kennen. Personen aus dem Gesundheitswesen, der Sicherheits- oder der IT-Branche, entweder von der moVa-Crew oder von externen Partnern, haben momentan andere Prioritäten – ich finde das völlig verständlich. Wir bereiten nun alles vor, damit wir gemeinsam wieder Vollgas geben können, sobald der Corona-Trubel vorbei ist. Und wir hoffen, dass diese Ausnahmesituation baldmöglichst wieder ruhiger wird.

Gibt es Dinge, die ihr vorläufig auf Eis legen müsst?

Ganz absagen müssen wir eigentlich nichts. Die Höcks verschieben sich ins Internet oder aufs Telefon. Ich vermisse jedoch die Besuche im Goms, die Zugfahrten an die Höcks und vor allem die freundschaftlichen Momente vor und nach den Treffen. Die guten Ideen kommen selten genau dann, wenn sie müssten, sondern während man zum Zug rennt oder wenn man nach dem Höck herumblödelte.

Wie geht ihr mit dem Risiko um, dass es nächstes Jahr eine zweite Corona-Welle geben könnte und Grossveranstaltungen für den Sommer 2021 verboten wären?

Wir beobachten die Corona-Situation natürlich genau und besprechen die Auswirkungen auf die Vorbereitungen und auf das Lager regelmässig. Aktuell sind aber noch keine Hindernisse zwischen jetzt und dem moVa bekannt, also geben wir Vollgas mit der Planung. Und gerade jetzt, wenn man so viel zu Hause ist, freue ich mich umso mehr auf den Sommer 2021 im Goms!



MOTTO, FIGUREN UND SONG – DIE MOVA-CREW ERKLÄRT'S!

Was hat es eigentlich mit den Figuren auf der Webseite auf sich?

mova-Crew: Auf der Webseite www.mova.ch tummeln sich derzeit ganz unterschiedliche Figuren und Figürchen, Charaktere und Buchstaben, Helfende und Besucher*innen. Und alles bewegt sich. Am auffälligsten sind wohl die drei, die schon seit Wochen im Wallis unterwegs sind. Kürzlich wurden sie beim Aletschgletscher gesehen. Wer sie genau sind, ist uns auch nicht bekannt. Aber seit klar ist, dass das mova in dieser Gegend stattfinden wird, werden die drei immer mal wieder gesichtet.

Haben sie Namen?

Das wissen wir nicht. Was wir wissen, das ist, dass sie unterwegs sind. Vielleicht ins mova. Vielleicht kriegen sie ihre Namen ja erst dort. Ich meine, schaut sie euch an. Der Kleine mit dem Wimpel, wenn der nicht auf dem Weg ins Lager ist, wohin dann? Und der zweite erst! Hat wohl seinen Rucksack vergessen. So einen gibt es in jeder Abteilung. Und irgendwer muss ja den Überblick behalten und richtig ausgerüstet sein. Immerhin sind aller guten Dinge drei.



Könnt ihr uns bereits etwas mehr über den roten Faden erzählen, also über die Geschichte, die sich durch das mova ziehen wird?

Details zum roten Faden sind noch geheim. Es werden jedoch laufend neue Informationen zum Motto auf unserer Webseite veröffentlicht. Schaut doch einfach von Zeit zu Zeit dort vorbei. Im Moment darf folgendes gesagt werden: Mit einem grossen Knall sind die sieben Kontinentalplatten movas auseinandergebrochen und sie bewegen sich nun unkontrolliert in alle Himmelsrichtungen. Die tierischen Bewohner von Volvor, Eniti, Ballavi, Labi, Statera, Salit und Oscilla sind dringend auf Hilfe angewiesen, um mit all dieser Bewegung zurechtzukommen und eine Lösung zu finden, wie sich ihr Leben wieder normalisieren kann. Dazu braucht es die Hilfe von allen Pfadis aus der Schweiz und von deren Gästen.

Wann werden wir den mova-Lagersong zu hören bekommen?

Das Grundgerüst des mova-Lagersongs steht bereits seit dem BuLa-Song-Workshop, welcher Anfang Jahr stattgefunden hat. Momentan ist der Song in der Überarbeitung. Er wird bald professionell in einem Studio vertont. Wenn es planmässig weitergeht, wird er das erste Mal im November 2020 an der Delegiertenversammlung der Pfadibewegung Schweiz live vorgelesen. Unser Ziel ist es, den Lagersong zur gleichen Zeit auch über verschiedene Kanäle im Internet zu veröffentlichen, damit ihr ihn zu Hause schon mal üben könnt.



PFADI IN AUSTRALIEN:

SOLA IM JANUAR, WILDNIS-WANDERN UND SPENDENAKTIONEN

IM VERGANGENEN SOMMER KONNTE ICH MIT ÜBER 1150 PFADIS AUS DER SCHWEIZ AM WORLD SCOUT JAMBOREE IN DEN USA TEILNEHMEN. DABEI DURFTE ICH AUCH HOCHRANGIGE PFADIS AUS ANDEREN TEILEN DER WELT KENNENLERNEN. EINER DAVON WAR PHIL HARRISON, DER CHIEF COMMISSIONER DER SCOUTS AUSTRALIA. ICH NUTZTE DIE GELEGENHEIT UND STELLTE PHIL EIN PAAR FRAGEN ZUR AUSTRALISCHEN PFADI UND DAZU, WIE DIESE SICH VON DER PFADIBEWEGUNG SCHWEIZ UNTERSCHIEDET.

Von Romano Camenzind / Kangaroo

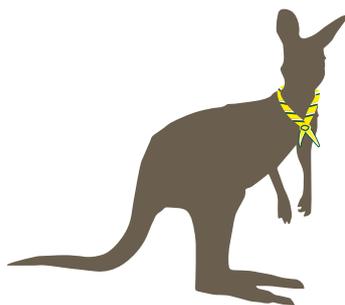


Foto: Scouts Australia

Australische Pfadis in ihren Nationalfarben.

Phil, erzähle uns bitte etwas über die australischen Pfadis. Was ist bei euch besonders?

Phil Harrison: Die australische Pfadibewegung zählt etwa 72 000 Mitglieder. Viele traditionelle Sachen kommen natürlich aus England. Aber wir haben einiges an Australien angepasst. Zum Beispiel heissen unsere Jüngsten (fünf bis sieben Jahre alt) Joey Scouts. Joeys sind Baby-Känguruhs. Auch anderes wurde an die australische Sprache angepasst. Wir sind gerade dabei, unser Programm zu überarbeiten, damit es für unsere heutige Jugend besser passt. Dazu gehört auch eine modernere Sprache, um zu beschreiben, was wir tun. Ähnlich wie in der Schweiz unterscheiden sich die Hemden der verschiedenen Stufen in ihren Farben. So haben die Wölfe zum Beispiel gelbe Schultern, die Pfadis grüne und die Mitglieder der Roverstufe rote. Die Grundfarbe ist aber immer dunkelblau. Hier im Jamboree tragen wir unsere Pfadihemden selten. Man sieht uns oft mit unseren grün-gelben Shirts und unseren typisch australischen Akubra-Hüten, um als Australier*innen erkennbar zu sein. In einigen Staaten haben wir unterschiedliche Foulards für jede Gruppe, so wie bei euch in der Schweiz. In anderen Staaten sind die Foulards für alle Gruppen einheitlich. Das hängt von der Regelung des Bundesstaats ab.

Wie sehen die Pfadiaktivitäten in Australien aus?

Unsere Gruppen treffen sich an einem Abend unter der Woche für ein oder zwei Stunden. Dabei stehen Pfaditechnik und Spiele im Vordergrund, aber auch die Planung weiterer Aktivitäten. An den Wochenenden haben die Gruppen Tagesaktivitäten oder etwa alle 10 Wochen kurze Camps. Dort können die Gruppen Kanu fahren oder Bushwalks, also Wanderungen in der australischen Wildnis, und vieles mehr erleben. Jedes Jahr im Januar, also im australischen Sommer, gibt es Sommerlager. Unser nationales Jamboree (Bundeslager) findet alle drei Jahre für die Pfadis statt. Es gibt aber in regelmässigen Abständen auch eigene nationale Lager für die Venture Scouts (14 bis 17 Jahre alt) und für die Roverstufe.



Foto: Romano Camenzind / Kangaroo

B.P.s Enkel Michael Baden-Powell (links) mit Kangaroo, der diesen Bericht geschrieben hat.

Michael Baden-Powell, der Enkel von BiPi, ist ein Mitglied der australischen Pfadi und auch hier im Jamboree. Wie fühlt es sich für dich an, mit dieser Pfadi-Prominenz hier zu sein?

Natürlich ist es toll. Aber Michael ist Michael. Er nimmt seine Position als Pfadfinder wahr, hält Vorträge und vergibt ab und zu Auszeichnungen. Er wird innerhalb der Organisation aber nicht anders behandelt als die anderen erwachsenen Mitglieder. Klar ist es interessant für ihn, an einem Jamboree teilzunehmen, wo viele eine Unterschrift oder ein Foto mit BiPis Enkel haben wollen.

Erzähle uns bitte von Projekten, mit denen sich die australischen Pfadis für andere einsetzen.

Viele Einheiten, also Abteilungen, führen oft Aktivitäten durch, mit denen sie auf lokaler Ebene helfen können. Viele Gruppen sind sehr gut darin, Geld zu sammeln. Zum Beispiel für die Hilfe zugunsten von Bauern und Bäuerinnen, die bei Dürre grosse Schwierigkeiten haben, ihre Rinder zu füttern. Dafür werden auch Abzeichen vergeben. Dürre ist in Australien ein ständiges Problem!

Die nationale Organisation hilft auch Pfadi-Organisationen in anderen Ländern wie Fiji, Papua Neuguinea und Ost Timor bei ihren Leiter*innenausbildungen oder beim Sponsoring für Material.

Dürfen alle Jugendlichen der Pfadi beitreten?

Scouts Australia sind generell offen für alle. An oberster Stelle stehen immer die Prinzipien der Weltpfadiorganisation, also die Verpflichtung sich selbst gegenüber, zu anderen und zu seiner eigenen Spiritualität. Wir erlauben unseren Mitgliedern, selber zu wählen, was diese Spiritualität für jede*n Einzelne*n heisst.

In Australien gibt es einen Dachverband, «Scouts Australia», und eine separate Organisation für «Girl Guides» (Pfadfinderinnen). Die beiden sind Geschwisterorganisationen, die häufig Aktivitäten miteinander durchführen. Anders als die Guides sind die Scouts jedoch offen für alle Geschlechter. Dies ist jetzt seit etwa 30 Jahren im ganzen Land so. Wie vermutlich überall haben auch wir damit zu kämpfen, neue Mitglieder und vor allem Leiter*innen zu finden. Erst kürzlich haben wir deshalb ein Programm namens «Leaderbuild» gestartet. Interessierte können für ein Jahr auf Probe als Leiter*in dabei sein, um zu erleben, wie viel Spass die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen macht.

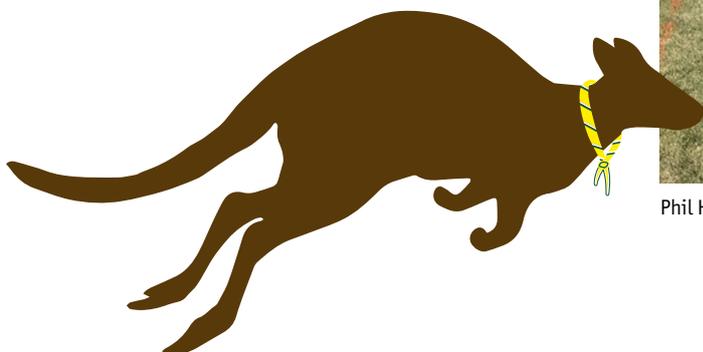
Im Sommer 2021 findet in der Schweiz das Bundeslager mova statt. Was wünschst du den Schweizer Pfadis?

Für euer Bundeslager möchte ich euch alles Gute wünschen! Gemäss unseren neuen Grundsätzen, die wir auch für alle Pfadi-Aktivitäten in Australien wollen, hoffe ich, dass eure Erfahrung im Bundeslager «adventurous, challenging, fun and inclusive ok all» sein wird (übersetzt: abenteuerlich, herausfordernd, lustig und einfach rundum gut).



Foto: Romano Camenzind / Kangaroo

Phil Harrison, Chief Commissioner Scouts Australia.



AUSTRALISCHE DOT-ART MIT NATURFARBEN

AUS DER KUNST DER AUSTRALISCHEN UREINWOHNER, DER ABORIGINES, HAT SICH IN DEN 1970ER-JAHREN IN DER KÜNSTLERKOLONIE PAPUNYA DER DOT-PAINTING-STIL ENTWICKELT (DOT = PUNKT AUF ENGLISCH). DIESER AUCH PAPUNYA TULA GENANNT STIL BESTEHT AUS VIELEN PUNKTEN UND IST HEUTE AUF DER GANZEN WELT ALS DIE KUNST DER ABORIGINES BEKANNT. NACH DIESEM STIL LASSEN SICH SEHR EINFACH BILDER MIT NATURMATERIALIEN HERSTELLEN. WIR ZEIGEN EUCH, WIE DAS GEHT.

Von Kerstin Fleisch / Cayenne

1

Sammele an verschiedenen Orte Erde und Sand, die unterschiedliche Farben haben. Im Wald ist die Erde z. B. oft dunkler, Flusssand kann grauer sein als derjenige aus dem Sandkasten, und so weiter. Sammele von allen Materialien etwa eine Tasse voll. Lass den Tasseninhalt auf einer Zeitung trocknen und siebe ihn am nächsten Tag durch das Teesieb, um grössere Stücke auszusortieren. Bild 1



Bild 2

- obere Reihe: Walderde, Kräuter, Ei
- untere Reihe: Kleister, Flusssand, Paprika



2

Mische drei gehäufte Teelöffel Erde, Sand oder Gewürze mit einem gehäuften Löffel Fischkleister und giesse eine halbe Tasse heisses Wasser dazu. Vermische alles mit dem Pinsel, bis keine Klümpchen mehr darin sind.

Bild 3 bis 5



3

Für die Farbe mit dem Ei mischst du einfach etwas Kleister in das geschlagene Ei.

Fertig sind die Farben.

Bild 6

- obere Reihe: Kräuter, Flusssand, Sandkastensand, Walderde
- untere Reihe: Ei, Paprika, Curry



Ihr braucht:

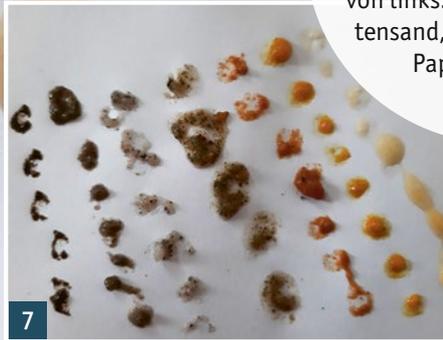
- Erde und Sand in verschiedenen Farben
- Gewürze (Curry, Salatkräuter, Paprika)
- Ei
- heisses Wasser
- Fischkleister
- Teesieb
- Teelöffel
- Tassen oder alte Konfi-Gläser
- Pinsel
- verschieden dicke Ästchen
- etwas dickeres Papier

4

Jetzt kannst du sie mit dem Pinsel oder einem Ästchen ausprobieren.

Bild 7

von links: Walderde, Sandkastensand, Flusssand, Kräuter, Paprika, Curry, Ei



7

5

Für die Kreisbilder nimmst du ein Ästchen und tauchst es in eine der Farben. Mache einen Punkt in die Mitte des Blattes. Nimm eine andere Farbe und mache einen Kreis aus Punkten rundherum. Nimm wieder die erste Farbe und punkte einen nächsten Kreis, und so weiter.

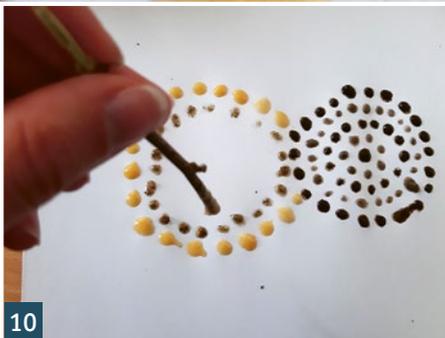
Bild 8 und 9



8



9



10



11

6

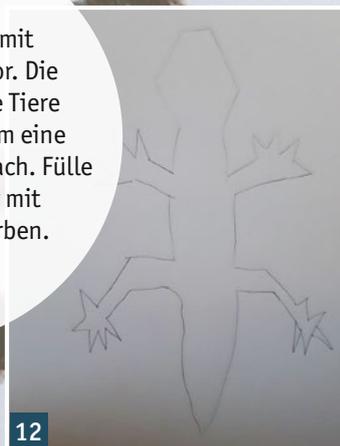
Nach einigen Runden beginnst du mit einer dritten Farbe einen neuen Kreis. Mit einer vierten Farbe machst du wieder einen Kreis aus Punkten rundherum. So füllst du das ganze Blatt.

Bild 10 und 11

7

Für die Tierbilder zeichnest du ein Tier mit Bleistift auf das Blatt vor. Die Aborigines zeichnen die Tiere meistens von oben. Nimm eine Farbe und male die Linie nach. Fülle und umkreise das Tier mit Punkten in anderen Farben.

Bild 12 und 13



12



13

Die Farben halten sich in verschlossenen Gläsern einige Tage, die Farbe aus Eiern kannst du am besten im Kühlschrank aufbewahren. Die Farben aus Erde, Sand und Gewürzen halten sich auch ohne Kühlschrank frisch. Andere Rezepte für Naturfarben empfehlen auch Quark. Dieser ist bei unserem Versuch sehr schnell verdorben und eignet sich deswegen nicht für die Verwendung im Lager.



Agenda



JULI 20

SARASANI Nr. 45 erscheint

18.7. – 1.8. **Flosslager Vierwaldstättersee**, Pfadi Unterwalden

31.7. – 1.8. **Scouting Sunrise**

AUGUST 20

11.8. **Redaktionsschluss SARASANI Nr. 46**

15.8. **MERCI-Anlass**, PBS

15. – 16.8. **Seiltechnik-Weekend**, Pfadi Thurgau

20.8. **Abteilungsleiter*innen-Kontakt**, Pfadi St. Gallen-Appenzell

22.8. **Pio Crazy Challenge**, Pfadi Kanton Bern

22.8. **Sportnacht**, Pfadi Kanton Zug

22.8. **Kantonaler Pio-Tag**, Battasendas Grischun

21. – 23.8. **BOTT 2020**, Pfadi Aargau

29.8. **Rover-Stammtisch**, Pfadi Thurgau

29.8. **Kantonaltag**, Pfadi Schaffhausen

30.8. **Kantonaltag**, Pfadi Uri

30.8. **Vorstandsfest**, Pfadi Region Basel

31.8. **Anmeldeschluss JOTA-JOTI**

SEPTEMBER 20

3.9. **Kantonsrat**, Pfadi Kanton Bern

4.9. **Leiter*innenrat**, Pfadi Unterwalden

5.9. **PTA-Jubiläum**, Pfadi Kanton Schwyz

5.9. **Wolfstreffen**, Pfadi St. Gallen-Appenzell

5.9. **Kantonaltag Wolfsstufe**, Pfadi Region Basel

5. – 6.9. **Leiter*innenlager (Leila)**, Battasendas Grischun

6.9. **Roverstufenwandertag**, Pfadi Kanton Luzern

12.9. **Kantonaltag**, Pfadi Kanton Schwyz

12. – 13.9. **Kantonales Treffen**, Pfadi Thurgau

12.9. **Kantonaltag PTA**, Pfadi Region Basel

17.9. **Biberleitendentreff**, Pfadi Region Basel

19. – 20.9. **Pio-Weekend**, Pfadi Kanton Schwyz

19. – 20.9. **Programmkonferenz**, PBS

19.9. **Ausbildungskonferenz**, PBS

21.9. **Elternratsanlass**, Pfadi Züri

26.9. **KoLei-Meeting**

OKTOBER 20

SARASANI Nr. 46 erscheint

1.10. **Pfadistamm**, Pfadi St. Gallen-Appenzell

3.10. **Vernetzungstreffen-Panokurs-Leitende**, Pfadi Züri

16. – 18.10. **JOTA-JOTI**

17.10. **Töggelturnier**, Pfadi Uri

24.10. **Battasendas Unihockey Turnier (BaUnTu)**, Battasendas Grischun

24. – 25.10. **Voilà Weekend**, Pfadi Kanton Luzern

31.10. **Kursleitendentreffen**, Pfadi St. Gallen-Appenzell

Impressum

Redaktionsadresse:

PBS, Redaktion SARASANI
Speichergasse 31, 3011 Bern
sarasani@pbs.ch, www.sarasani.pbs.ch

Herausgeber:

Pfadibewegung Schweiz
Redaktionsleiterin: Anina Rütsche/Lane
Redaktion: Daniela Diener/Capri, Rebecca Doppmann/Masala, Lisa Fankhauser/Avanti, Emmanuel Fivat, Kerstin Fleisch/Cayenne, Sarah Furrer/Alouette, Gioia Natsch/Sasou, Martina Schmid/Ikki, Eric Weber/Uno
Comic: Sarah Furrer/Alouette (Illustration und Text)
Layout: Carolina Gurtner/Chita, www.carografie.ch

Titelfoto: Simon Schaller, Gewinner des Pfila@home-Fotowettbewerbs.

Lektorat: Anina Rütsche/Lane, Martina Schmid/Ikki, Emmanuel Fivat

Koordination Tessin: Pamela Chiesa/Trilly

Übersetzungen: APOSTROPH Group, Töpferstrasse 5, 6004 Luzern
Inserate: Pfadibewegung Schweiz, Speichergasse 31, 3011 Bern, gf@pbs.ch, 031 328 05 45

Druck: galledia ag, Burgauerstrasse 50, 9230 Flawil

Beglaubigte Auflage WEMF: 40 603 Ex. in Deutsch und Französisch (WEMF 2020)

SARASANI erscheint viermal jährlich und geht an alle Mitglieder der PBS. Der Abonnementsbeitrag ist im Mitgliederbeitrag inbegriffen.

Adressänderungen sind den eigenen Abteilungen mitzuteilen. Wer das SARASANI nicht mehr erhalten möchte, schickt bitte eine E-Mail an: abmeldung.sarasani@pbs.ch

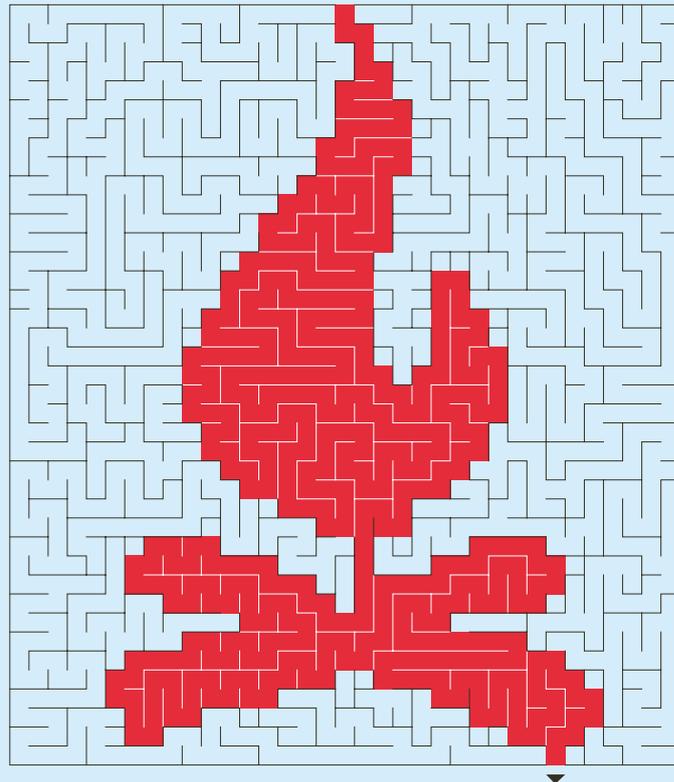
Nr. 45 | 2020

Rätsellösungen

Lösung von Seite 19:

FINDE DAS VERSTECKTE BILD

Es ist ein Lagerfeuer!



*Der Deutschlehrer trägt vor:
«Ich gehe, du gehst, er geht, wir
gehen, ihr geht, sie gehen. Lukas,
kannst du mir erklären, was das
bedeutet?» «Nun ja, ich würde
sagen, alle sind weg!»*

*Eine Kuh steht auf der Weide schüttelt sich
wie wild. Da fragt eine andere Kuh: «Warum
schüttelst du dich denn so?» «Na, der Bauer
hat doch heute Geburtstag und ich bereite
schon mal den Schlagrahm für die Torte vor.»*

*Bei der Polizei klingelt das Telefon.
Aus dem Hörer tönt es: «Hilfe! Es geht um
Leben und Tod. Im Zimmer ist eine Katze.
Sie müssen kommen!» «Wer spricht denn
da?» «Der Papagei. Hilfe!»*

*Sagt das Kind zum Vater: «Papa,
kannst du bitte Mama nicht verraten,
dass ich ihr zum Geburtstag ganz feine
Schoggi gekauft habe?» «Natürlich, ich
schweige! Das soll eine Überraschung
werden, gell?» «Nein, ich habe die
Schoggi schon aufgegessen...»*

*Fränzi streichelt die Katze ihrer
Oma. Da beginnt die Katze zu
schnurren. Erschrocken ruft Fränzi:
«Wie kann ich denn da den Motor
ausschalten?»*

*Was ist schwarz-weiss gestreift und steht immer an
der gleichen Stelle? Ein Klebra!*

*Oma ist zu Besuch und die Familie
sitzt beim Znacht. Da schüttelt Oma
den Kopf und tadelt ihre Enkelin:
«Aber Jessica, wie kann man nur mit
vollem Mund reden?» Da antwortet
Jessica: «Ach, das ist Übungssache!»*

*«Mami, möchtest du ein Glacé?»
«Nein.» «Gut. Jetzt frag du mich!»*

Zelt-Aktion

Spare 600.- pro Zelt.

Rabattcode: Zelt_2020

300.- pro Giebelzelt wird von der Schweizerischen Pfadistiftung übernommen.
300.- pro Gruppenzelt wird von hajk übernommen.
Bei diesen Preisen handelt es sich um Nettopreise, Materialstellenrabatte oder anderweitige Rabatte sind nicht gültig.
01.05.2020 - 31.12.2020, solange Vorrat

Pfadizelt2@hajk

Das neue Pfadizelt von hajk hat eine Firststange und stärkere Baumwolle im Innenzelt für höchste Stabilität. Die Beschläge aus Inox-Stahl, die verstärkten Ösen mit Leder, die reflektierenden Zeltschnüre und die zwei grossen, verschliessbaren Lüftungsöffnungen runden dieses einzigartige Zelt ab.

Pfadizelt2@hajk | 1'790.-
8 Personen. L/B/H: 400 x 250 x 185 cm
10861 Pfadizelt2@hajk

PfadizeltXXL2@hajk | 2'199.-
10 Personen. L/B/H: 540 x 250 x 185 cm
10862 PfadizeltXXL2@hajk



Gültig auf alle Spatz Gruppenzelte

Spatz

Giebelzelt Spatz 2 | 2'789.-

8 Personen. L/B/H: 400 x 225 x 180 cm

12017 Giebelzelt Spatz 2



Gültig auf alle Alaska & Alabama Zelte

Hauszelt Alaska 2

Hauszelt Alaska 2 | 2'150.-

L/B/H: 720 x 450 x 251 cm

9462 Hauszelt Alaska 2



Ferrino

Ferrino Leader | 1'590.-

8 Personen. L/B/H: 240 x 400 x 195 cm

3676 Ferrino Leader



Gültig auf alle WICO Zelte

WICO

WICO Gruppenzelt | 1'979.-

8 Personen. L/B/H: 410 x 250 x 165 cm

3703 WICO Gruppenzelt grün



Fr. 109.-
statt 179.-

Fr. 99.-
statt 169.-

Trekking-Rucksack hajk Scoutpack 45l + 10l & 55l + 10l

Dank dem Aircontact System lässt er sich mit maximalem Komfort tragen und das Vari Quick System ermöglicht eine optimale Rückenlängen-Anpassung.

Scoutpack 45l+10l | 99.- statt 169.-

11398 forest moss | 11398 steel/navy

Scoutpack 55l+10l | 109.- statt 179.-

11400 steel/navy | 11400 fire/cranberry



Fr. 34.90
statt 44.90

Black Diamond

Fr. 49.90
statt 64.90

Stirnlampe Black Diamond Spot325 & Storm400

Die Stirnlampen bieten Beleuchtung für den Nahbereich, z. B. zum Kochen, Lesen oder Sortieren von Ausrüstung und besitzen ein zertifiziertes, wasserdichtes Gehäuse.

Spot325 | 34.90 statt 44.90

13837 aqua blue | 13837 octane | 13837 citrus

Storm400 | 49.90 statt 64.90

13838 black | 13838 azul | 13838 octane



Fr. 29.90
statt 39.90

LIGHT MY FIRE

Küchenset Light my Fire MealKit BIO | 29.90

Die Box mit Befestigungsgurt besteht aus Schüssel und Deckel, der gleichzeitig als Teller dient. Zudem enthält das Geschirrsset ein Schneidebrett, das auch als Abschüttsieb einsetzbar ist, einen Spork, zwei wasserdichte Boxen mit Deckel und auch einen faltbecher mit Deckel.

12712 musty yellow | 12712 hazy blue | 12712 sandy green

12712 dusty pink | 12712 salty black | 12712 rusty orange

Shop Bern: Speichergasse 31, 3011 Bern – **Shop Internet:** www.hajk.ch

E-Shop Code: s0520

Der BON ist auch einlösbar im Shop Bern.

Spezialangebot gültig bis 30.08.2020. Nicht kumulierbar.

Lieferung zzgl. Versandkosten gegen Rechnung. Rückgaberecht innert 14 Tagen.



hajk gehört der Pfadibewegung Schweiz.
Allfällige Überschüsse kommen voll und ganz der Pfadibewegung Schweiz zu gut.

hajk
dein Pfadi-Shop